

## **Sevilla, das ist nicht Spanien und erst recht nicht Europa- *Sevilla está en Andalucía!***

Nach meinem einjährigen Aufenthalt in Spanien werde ich nun wehmütig versuchen, meine Erfahrungen als ERASMUS-Studentin an der *Universidad de Sevilla* an all diejenigen weiterzugeben, die die Möglichkeit haben an diesem Austausch teilzunehmen.

### Vorbereitung:

Wer sich für ein Auslandsstudium als ERASMUS-Student/in an der *Universidad de Sevilla* interessiert, sollte sich mit Herr Prof. Fuchs von der Romanistik rechtzeitig in Verbindung setzen; ca.10 Monate vor dem geplanten Aufenthalt.

Viel mehr kann man von Deutschland aus auch nicht vorbereiten. Außer natürlich alle Formulare für das AAA in Greifswald und für das „*oficina de relaciones internacionales*“ in Sevilla auszufüllen. Nachdem man sich an der Uni in Sevilla bis Ende Mai per Internet angemeldet und Passbilder für den Studentenausweis zugeschickt hat, bekommt man ein umfangreiches Infopaket zugeschickt. Darin stehen der Termin für einen Sprachkurs, der schon vor Studienbeginn angeboten wird sowie der Termin für die Infoveranstaltung die für die ERASMUS-Studenten vor dem Studium statt findet und hilfreiche Adressen der Studentenwohnheime und Einrichtungen der Uni.

Mit meinen Spanischkenntnissen von zwei Semestern spanische Sprachpraxis fühlte ich mich eigentlich recht gut gerüstet...doch nach meiner Ankunft ist mir erst einmal bewusst geworden, dass das *andaluz* ein sehr eigenwilliger Dialekt ist. Ich möchte nun aber niemanden entmutigen. Im Gegenteil, denn wer einmal *andaluz* versteht, hat mit Spanisch im Allgemeinen keine großen Probleme mehr.

Das Wichtigste ist, einen kühlen Kopf bewahren und für den spanischen Herbst in Sevilla genügend Sommerklamotten einpacken...

### Anreise:

Es gibt eine Menge günstige Möglichkeiten nach Sevilla zu kommen. Ich bin mit Condor von Berlin nach Jerez de la Frontera geflogen. Condor hat ganz oft zeitlich begrenzte, aber günstige Angebote. Mit dem *autobús* ging es dann von Jerez de la Frontera für ca. 11€ weiter nach Sevilla, wobei man *estación de autobuses* kann man nur mit einem Taxi erreichen, da es keine öffentliche Verkehrsverbindung vom und zum Flughafen in die Stadt gibt.

In Sevilla angekommen sind es vom Busbahnhof *Prado de San Sebastian* nur 3 Gehminuten zum Unihauptgebäude (*Rectorado* oder *Fabrica de Tabaco*) in der *calle San Fernando*.

Vom Busbahnhof fahren auch die Buslinien C1,C2,C3,C4 ab, welche die Stadt ringförmig umfahren. Aber bitte nicht wundern, in Sevilla gibt es keine Fahrpläne für die Stadtbusse.

Es gibt aber auch günstige Flugverbindungen mit Air Berlin direkt nach Sevilla.

Vom Flughafen gibt es einen Shuttlebus für ca. 2,50€ in die Stadt. Die Endhaltestelle *Puerta de Jerez* befindet sich gleich in der Nähe des Uni- Hauptgebäudes und des Stadtzentrums.

## Unterkunft:

In Panik ausbrechen muss man wegen der Wohnungssuche in Sevilla wirklich nicht, da das Wohnungsangebot recht groß und günstig ist. Am besten kann man wohl über private Aushänge das Passende finden. Das größte Angebot ist im und um das Unihauptgebäude in der *c/ San Fernando* zu finden. Aber auch in allen anderen Fakultäten gibt es Aushänge. Außerdem gibt es Zimmerangebote mit der Telefonnummer des Vermieters oder Hauptmieters beim *S.A.C.U.* im *Pabellón de Uruguay* in der *Avenida De Chile*, nachdem man einen Antrag ausgefüllt und Angaben zum Zimmerwunsch (wie Viertel, Preis etc.) abgegeben hat.

Wohnungen, die an Studenten vermietet werden sind eigentlich immer möbliert, werden aber von den Hauptmietern oft nur bis Ende Juni angemietet, da im Sommer wegen der Temperaturen jeder so schnell wie möglich aus Sevilla flüchten will. Wer also im Juli noch Prüfungen hat, sollte sich dann rechtzeitig um eine neue Bleibe kümmern oder dies schon bei der Wohnungssuche einplanen.

Meine Bleibe für das erste Semester habe ich über die Agentur Roomates ([www.roomates-sevilla.com](http://www.roomates-sevilla.com)) gefunden, worüber ich am Anfang auch erst einmal recht froh war. Denn die haben alles geregelt, es wurde im Notfall englisch gesprochen und ich hatte einen Mietvertrag und am Schluss habe ich auch meine Kautions ohne Probleme wieder bekommen. Natürlich war der Preis mit 250€ dafür recht teuer. Anders war es in meiner zweiten WG. Der Mietpreis war zwar mit 150€ wesentlich billiger. Doch mit meinen Mitbewohnerrinnen hatte ich nicht besonders Glück und um meine Kautions musste ich kämpfen.

Die Zimmerpreise liegen in der Regel zwischen 120- 230€. Natürlich gibt es nach oben keine Grenzen, wobei ERASMUS-Studenten gerne als Mitbewohner gesehen sind, um die eigene Miete mitzufinanzieren.

Die besten Wohngegenden sind Triana, Santa Cruz und Macarena, wobei Santa Cruz recht teuer und recht touristisch ist.

## Universität:

Einer der wichtigsten Orte, den man als ERASMUS-Student wohl aufsuchen muss ist das *Oficina de relaciones internacionales* im Universitätshauptgebäude. Dort wird einem bei allen Fragen und Problemen weitergeholfen...und es wird auch deutsch und englisch gesprochen, was v.a. am Anfang ganz hilfreich ist.

Im der sog. Tabakfabrik befinden sich außerdem die juristische, historische und philologische Fakultät.

Das Studieren ist in Spanien anders organisiert als in Deutschland. Es wird nicht in Semestern, sondern Studienjahren studiert. Wenn man nur ein Semester dort bleibt, muss man deshalb bei der Wahl seiner Kurse darauf achten, sich nur für jene einzuschreiben, die nicht über das ganze Jahr angeboten werden. Die Veranstaltungen finden generell mehrmals pro Woche statt, wobei sie aber jeweils morgens oder nachmittags angeboten werden.

Ein Vorlesungsverzeichnis der philologischen Fakultät gibt es für 1€ in der *conserjería* (so etwas wie das Pförtnerhäuschen der Fakultät) zu kaufen. Darin sind alle Veranstaltungen mit Ort und Zeit sowie die Prüfungen aufgeführt.

Seine Fächer muss man sich bis Ende Oktober auswählen, wobei man auch an anderen Fakultäten studieren kann. Da die Uni Greifswald einen Vertrag mit der *Filología* hat, muss man mindestens eine Veranstaltung in dieser Fakultät besuchen. Den Rest kann man sich frei wählen. Zu Beginn des Semesters müssen beim jeweiligen Professor sog. *fichas* abgegeben

werden. Das sind kleine Karten mit Passbild, auf denen Name, Adresse u.ä. vermerkt werden. Es empfiehlt sich also, sich mit genügend Fotos auszustatten.

Um das kostenlose Internet der philologischen Fakultät nutzen zu können, muss man im Computerraum ein Dokument ausfüllen und für mindestens drei Veranstaltungen in dieser Fakultät eingeschrieben sein. Das Internet kann dann einmal pro Tag für 45min genutzt werden. Man kann aber auch in allen Stadtbibliotheken (z.B. neben dem *Pabellón de Uruguay*) kostenlos surfen ohne angemeldet zu sein. Allerdings kostet auch die Anmeldung nichts.

Für alle ERASMUS-Studenten wird ein Sprachkurs angeboten, der 2 mal pro Woche je 90min stattfindet. Der Termin für den Einstufungstest wird auf der Infoveranstaltung Ende September bekannt gegeben. Außerdem kann man sich auch auf die Suche nach einem Intercambio/ Tandem-Partner begeben, um sein Spanisch zu verbessern. Am besten wendet ihr Euch dazu an die Professoren für Deutsch im Sprachzentrum oder hängt dort Zettel auf, damit ihr auch ernstgemeinte Antworten bekommt...und nicht nur zweideutigen Angebote männlicher Spanier, die auf Partnersuche sind.

### Resümee:

Ich kann es jedem nur empfehlen, die Chance zu nutzen im Ausland und besonders in Sevilla zu studieren. Es ist nicht nur die Möglichkeit, die spanische Kultur und die Sprache kennen zu lernen. Ich habe es schon als Luxus empfunden, im Winter mit T-Shirt auf der Alameda de Hercules unter strahlend blauem Himmel in einem Café zu sitzen.

Obwohl die Spanier im allgemeinen nicht besonders kontaktfreudig waren, habe ich viele Freunde aus aller Welt und durch einen Sommerjob an der Küste eine „zweite, spanische Familie“ gefunden... und werde bald wieder meine Koffer packen.